

## ***Viel Knochenarbeit für das Velo***

### ***Jahresbericht 2008 Pro Velo Kanton Zürich***

**Keine allzu grossen Sprünge, dafür viel Knochenarbeit hinter der Bühne prägen das Jahr 2008 bei Pro Velo Kanton Zürich. Erfreulich sind die Erfolge mit der Initiative für mehr Veloverkehr und die vermehrte Mitsprache bei Bauprojekten des Kantons.**

#### ***Politik / Infrastruktur***

##### **Kantonale Initiativen**

Die Initiativen beschäftigen Pro Velo auch im 2008. Beide Initiativen werden im Laufe des Jahres durch den Regierungsrat erwartungsgemäss abgelehnt. Bei der Initiative für mehr Veloverkehr kann in der zuständigen Kommission des Kantonsrates durch Lobbying ein Gegenvorschlag erreicht werden, welcher vom Kantonsrat mit grossem Mehr überwiesen wird. Das Initiativkomitee zieht daraufhin die Initiative zugunsten des Gegenvorschlags zurück.

Die Initiative für mehr Verkehrsausbildung hat weniger Erfolg, eine erste Beratung in der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit verläuft wenig erfolgversprechend. Das Geschäft wird in der Kommission weiter behan-

delt, ein vernünftiger Gegenvorschlag oder gar die Unterstützung durch Kommission und Rat ist nicht zu erwarten.

##### **Veloinfrastruktur.**

Nach zwei flauen Jahren werden auf Kantonsebene 2008 viele Radwegprojekte in Angriff genommen. Für uns heisst das, jede Menge Pläne studieren, Stellungnahmen schreiben, in Einzelfällen auch Einsprachen machen. Dank der immer besser werdenden Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons erhält Pro Velo Kanton Zürich die meisten Dossiers im offiziellen Verfahren zur Stellungnahme. Die Resultate unserer Bemühungen sind unterschiedlich: von gar nichts bis zur hundertprozentigen Berücksichtigung kommt alles vor. Immer häufiger werden wir auch zur Beratung der Projektleiter in Velofragen beigezogen. Alles in allem lohnt sich

*Ein harter Velowinter steht bevor.*



der zeitaufwändige Einsatz.

Ein Spezialfall ist der Bau der Glattalbahn: Die Vertretung in der Arbeitsgruppe "Vernetzter Langsamverkehr" ist dringend notwendig - im Rahmen der Ausführungsplanung zeigt sich allzu oft, dass der Veloverkehr nicht angemessen berücksichtigt wird. In den direkten Gesprächen in der Arbeitsgruppe lässt sich der eine oder andere Missestand dann noch beheben.

Auf Stadtebene geben 2008 nicht viele Projekte etwas zu beanstanden - um eine Einsprache kommen wir jedoch nicht herum, geht es doch um den Grundsatz, ob das Velo beim Umbau von Knoten Anrecht hat, als vollwertiges Verkehrsmittel auf der Fahrbahn geführt zu werden, resp. um die Prioritätensetzung zwischen Knotenkapazität, Parkplätzen und den Anliegen des Veloverkehrs. Der Ausgang ist offen.

### **Partnerschaft im Strassenverkehr**

Im 2008 wird der Fokus der Kampagne wieder auf das Verhalten der VelofahrerInnen gelegt. Am Limmatquai beim Rathaus können VelofahrerInnen gratis ihr Velo auf seine Funktionstüchtigkeit prüfen lassen und bekommen Informationen zum richtigen Verhalten im Verkehr. Das Angebot stösst auf reges Interesse. VelofahrerInnen, welche auf dem Trottoir fahren, werden angehalten und informiert, Bussen werden jedoch keine verteilt. Die Aktion wird wiederum mit der Präventionsabteilung der Stadtpolizei Zürich sowie den Partnerorganisationen Fussverkehr, ACS und TCS durchgeführt.

## **Arbeits- / Regionalgruppen**

### **Regionalgruppe Winterthur**

Hauptthema der Arbeit der Regionalgruppe war 2008 immer noch der Masterplan für den Bahnhof Winterthur. Zusammen mit Quartiervereinen, dem ACS und VCS hat Pro Velo er-

reicht, dass die Velounterführung wieder in der Plan aufgenommen wird. Nun gilt es noch durchzusetzen, dass es nur eine Abstimmungsvorlage (mit der Unterführung) geben wird. Ausser der Velounterführung sind Veloabstellplätze im Bahnhofsareal und velotaugliche Routenführungen (u.a. beim Kesselhaus) wichtige Themen. Neben Lobbying bei den Parteien wurde im ganzen Projekt sehr viel Pressearbeit geleistet.

Ein weiteres Thema war die Petition für den Ausbau der Oberwinterthurer Unterführung beim Sportplatz Thalwiesen, die mit Transportvelo und Unterstützung vom Samichlaus am 6.12. dem Stadtrat überreicht wurde.

Pro Velo Winterthur unterstützte die Initiative von umverkehR (Städteinitiative Winterthur) aktiv. Bei Standaktionen und privat wurden Unterschriften gesammelt.

An mehreren Standaktionen hat sich die Regionalgruppe in Winterthur präsentiert. Darüber hinaus wurden zwei Velobörsen in der Altstadt durchgeführt und Velofahrkurse angeboten.

Neben diesen grossen Projekten hat sich die Regionalgruppe Winterthur auch mehrfach mit für den Veloverkehr unzureichend geplanten Bauprojekten befasst und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Aktuelles Projekt ist die Spurerweiterung der Tösstalstrasse, welche zu Lasten des Velostreifens geplant war. Durch Gespräche wurde erreicht, dass die Alternativen mit Velostreifen nochmals aufgezeichnet und diskutiert werden.

### **Arbeitsgruppe Planung Kanton**

Die AG Kanton ist mit der Beurteilung von diversen Bauprojekten beschäftigt, es fehlt jedoch ein grösseres Projekt wie es der Tourenführer in den vorangegangenen Jahren war.

### **Arbeitsgruppe Stadt (AGS)**

Ein Zwischenjahr markiert die Arbeit bei der Arbeitsgruppe Planung Stadt. Die Gruppe organisiert sich neu und sucht Projekte für die Zukunft. Ein solches Projekt ist eine Detail-

*So machts am meisten Spass.*



planung für die Erschliessung der Zürcher Innenstadt. Die Vorarbeiten an diesem Projekt werden soweit vorangetrieben, dass im nächsten Frühling mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden kann.

## **Produkte / Events**

### **Laufrad-Weltmeisterschaft**

Zum zweiten Mal findet im Rahmen von Zürich multimobil eine Laufrad-Weltmeisterschaft statt. Der Andrang ist mit über 300 startenden Kindern überwältigend, mehr Kinder könnten nur noch mitmachen, wenn mit Massenstarts gestartet würde. Unfälle gibt es auch diesmal keine, obwohl sich die kleinen RennfahrerInnen kräftig ins Zeug legen. Die SiegerInnen sind Lunda Gioia in der Kategorie «Mittel-gross», Levio Gioia bei den etwas grösseren und Gillaume Meierhans in der Kategorie «Fastschonganzgross».

### **Velotourenführer**

Nach dem fulminanten Verkaufserfolg im Jahr 07 werden deutlich weniger Exemplare des Tourenführers verkauft. Dafür erhält Pro Velo Kanton Zürich einen Auftrag von Pro Velo Schweiz, ein Konzept für weitere regionale Tourenführer auszuarbeiten. Monika Hungerbühler als Projektleiterin des Zürcher Tourenführers ist für diese Aufgabe prädestiniert. Ende Jahr zeichnet sich ab, dass mindestens zwei weitere regionale Velobücher produziert werden.

### **Velobörsen**

An insgesamt zehn Velobörsen in Zürich und Winterthur werden wiederum Tausende von Velos ver- und gekauft. Damit ist Pro Velo Kanton Zürich wohl einer der grössten, wenn nicht sogar der grösste Player im Schweizer Velo-Occasionenmarkt. Probleme gab es

kaum: Weder wurden gestohlene Velos an den Börsen entdeckt, noch „verschwanden“ Velos an einer der Velobörsen.

### **Velofahrkurse**

Trotz gleichbleibendem Kursangebot kann die Anzahl TeilnehmerInnen nicht auf dem hohen Stand des Vorjahres gehalten werden. Schuld daran sind wahrscheinlich verschiedene Faktoren: Einerseits wurden die Kursgebühren erhöht, andererseits klappte die Verteilung der Prospekte nicht in allen Gemeinden. Mit rund achthundert TeilnehmerInnen lagen die Zahlen jedoch immer noch über denen früherer Jahre. Unfälle oder Reklamationen werden auch im 08 keine verzeichnet.

### **Gratis- /Gönnervignette**

Zum ersten Mal wird die Schallmauer von zehntausend gekauften Vignetten durchbrochen, wenn auch nur äusserst knapp. Dank dem Erfolg der Gönnervignetten können die an die Mitglieder verschenkten Vignetten zum grössten Teil finanziert werden.

### **Internet**

Die aktiven Websites [provelozuerich.ch](http://provelozuerich.ch), [provelowinterthur.ch](http://provelowinterthur.ch), [velofahrkurs.ch](http://velofahrkurs.ch) und [laufrad-wm.ch](http://laufrad-wm.ch) informieren über die wichtigsten Aktivitäten und News rund um Pro Velo und das Velo. Aufgrund eines Wechsels in der Datenerhebung lassen sich die erhobenen Zahlen jedoch nicht mit denjenigen des Vorjahres vergleichen.

### **velojournal regional Zürich**

Die sechs velojournal-Ausgaben erklären das Wichtigste in der aktuellen Velopolitik, präsentieren schöne Tourenvorschläge und berichten über Neuerungen in der Velo-Infrastruktur.

*Letzte Vorbereitungen auf das Rennen.*



## **Personen / Mitglieder / Organisation Finanzen**

### **Vorstand**

Die Zusammensetzung des Vorstandes bleibt gleich wie im Vorjahr, mit der Ausnahme dass Daniel Leupi das Präsidium abgibt, welches interimistisch von der Vizepräsidentin Kirsten Edelkraut übernommen wird: Cathy Brand, Kirsten Edelkraut (Päsidentin a. i., Mitglied der GL), Ina Groebke, Alexander Jäger, Daniel Leupi und André Odermatt. Während des Jahres wird intensiv über die Rolle der einzelnen Mitglieder sowie über die Zusammensetzung diskutiert.

### **MitarbeiterInnen**

Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gibt es auf der Geschäftsstelle: Dave Durner amtiert als Geschäftsführer, Monika Hungerbühler betreut neben den Dossiers Infrastruktur und Planung namentlich auch den Tourenführer, Elisabeth Karrer leitet die Mitgliederverwaltung, Finanzen und einzelne Events, Maja Ravaioli ist zuständig für die Velofahrkurse.

### **Vertretungen**

Alexander Jäger, Daniel Leupi und André Odermatt vertreten die Interesssen der Pro Velo Kanton Zürich im Zürcher Gemeinderat. Wolfgang Zesch vertritt die Pro Velo Kanton Zürich in der Velowegkommission der Stadt Zürich.

Delegierte bei der Pro Velo Schweiz sind: Monika Hungerbühler und Elisabeth Karrer.

### **Mitglieder**

Die Mitgliederzahl bleibt bei einem kleinen Wachstum von einem Prozent praktisch unverändert. Das ist insofern wenig erstaunlich, als keine grösseren Aktionen und Kampagnen durchgeführt werden.

Die konkreten Zahlen (Adressen): Einzel 1889 (Vorjahr 1865), Studierende 346 (384), Familien 1406 (1385), Organisationen 42 (44).

*Noch immer ein zu seltenes Bild.*

### **Finanzen**

Nach dem finanziell destaströsen Vorjahr kann Pro Velo sich über einem Gewinn von rund achttausend Franken freuen. Möglich wird dieser Gewinn durch den Verzicht auf aufwändige Kampagnen, erfolgreiche Velobörsen und Mehreinnahmen für Beratung und Information. Die wichtigsten Budgetposten werden relativ genau eingehalten.

### **Vielen Dank**

Wie immer wurde ein grosser Teil der Arbeiten innerhalb der Pro Velo Kanton Zürich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erledigt. In den verschiedenen Arbeitsgruppen, im Vorstand und an Events wurden Hunderte von Stunden an Gratisarbeit erbracht.

An dieser Stelle gebührt den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ein herzliches Dankeschön! Ebenfalls ein Danke an die Sponsoren und die vielen für das Velo engagierten Personen in Verwaltung, Wirtschaft und Politik.

